

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Monatsausgabe April 2014

PRESSEFREIHEIT POLITIK UND MEDIEN



THEMA: Wie BürgerInnen, Politik und die Medien
zusammenhängen S. 2

MEINE MEINUNG!

Meinungsfreiheit, Politik und Medien
SchülerInnen kommentieren S. 13

WAS BEDEUTET...?

Pressefreiheit; Zensur
SchülerInnen erklären! S. 17



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MITMACHEN, MITBESTIMMEN, MITGESTALTEN

von Elisabeth Schindler

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem Internationalen Tag der Pressefreiheit am 3. Mai wird seit mittlerweile 20 Jahren jährlich auf die große Bedeutung unabhängiger Medien hingewiesen. Für eine Demokratie sind Meinungs-

und Pressefreiheit wesentliche Voraussetzungen: Informations-, Kritik- und Kontrollfunktion, die freie Medien besitzen, sind eine wesentliche Grundlage für die politische Meinungs- und Willensbildung der BürgerInnen. So informieren Medien über die Profile und Programme der politischen Parteien und kontrollieren durch ihre Berichterstattung die Politik. Die ausgewählten Beiträge dieser Ausgabe zeigen, wie sich die jungen TeilnehmerInnen der Demokratiewerkstatt auf umfassende und reflektierte Weise mit dem Thema „Medien und Politik“ auseinandergesetzt haben.

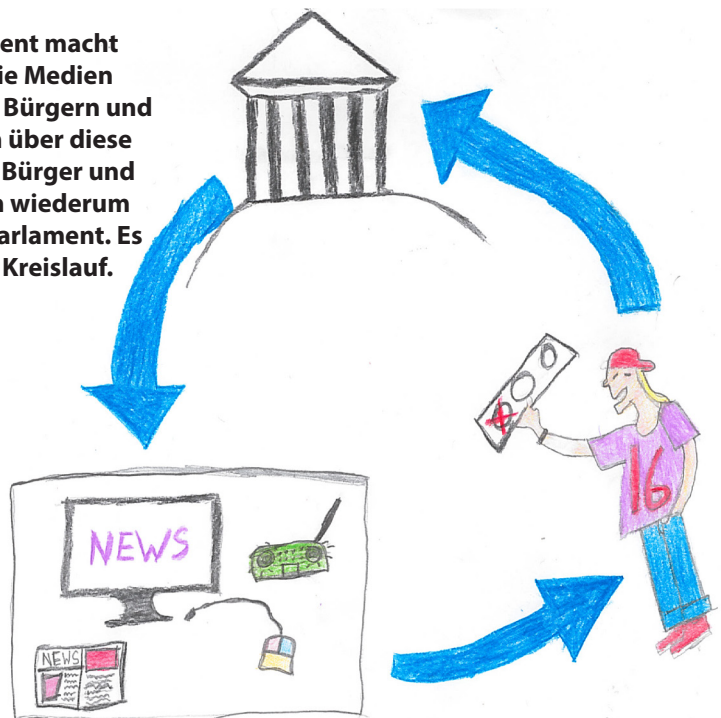
WELCHE AUFGABEN HABEN MEDIEN?

In einer Demokratie informieren Medien uns BürgerInnen über Ereignisse. Sie berichten über vieles, aber nicht immer über alles und nicht immer die gesamte Wahrheit! Lest weiter!

Demokratie heißt Herrschaft des Volkes und das bedeutet, dass die Bevölkerung ein freies Wahlrecht und z.B. Meinungsfreiheit hat. Ein weiteres Merkmal der Demokratie ist Unabhängigkeit der Medien. Das heißt, dass JournalistInnen entscheiden können, über welches Thema sie berichten. Das nennt man Pressefreiheit. In einer Diktatur gibt es jedoch keine Pressefreiheit, sondern meistens starke Zensur. Wenn von Zensur in den Medien die Rede ist, bedeutet dies, dass jemand Artikel oder Berichte vor ihrer Veröffentlichung prüft und dann jene Teile herausnimmt oder ändert, die dieser Person nicht passen.

Im Parlament werden neue Gesetze besprochen, und es

Das Parlament macht Gesetze. Die Medien berichten den Bürgern und Bürgerinnen über diese Gesetze. Die Bürger und Bürgerinnen wiederum wählen das Parlament. Es ist also ein Kreislauf.



wird über vieles diskutiert. Die BürgerInnen sind bei diesem Prozess meist nicht dabei. Die Gesetze betreffen aber jeden, darum sollten sie darüber Bescheid wissen.

Aber wie erfahren die BürgerInnen über die Geschehnisse im Parlament? Darüber berichten die Medien. Das heißt im Radio, im Fernsehen, in den Zeitungen und im Internet erfahren

wir diese Neuigkeiten. Aber Medienberichte können uns manipulieren, indem z.B. Informationen weggelassen und Bilder verändert werden. Dadurch werden LeserInnen beeinflusst oder ihre Meinung in eine bestimmte Richtung gelenkt. Da die BürgerInnen ihre VertreterInnen im Parlament wählen, sollten sie sich ihre eigene Meinung bilden, ohne sich beeinflussen zu lassen.



Szilard (14), Veronika (13), Valentina (13), Jaqueline (13), Victoria (14)

DER MUTIGE JOURNALIST

In unserem Artikel geht es um Pressefreiheit. Pressefreiheit ist ein Grundrecht, ist Teil der Demokratie und für uns sehr wichtig.

IN EINEM LAND OHNE PRESSEFREIHEIT:



Ich bin Journalist und schreibe einen Artikel über den Präsidenten.



Der Präsident streicht alles Schlechte über ihn durch, weil das Volk nichts davon erfahren soll. Das nennt man Zensur.



Der Journalist schreibt den Artikel über den Präsidenten aber trotzdem, nur unter einem anderen Namen. So kann ihm nichts passieren.



Er will, dass das Volk die Wahrheit erfährt, damit der Präsident in Zukunft nichts Schlechtes anrichtet. Wäre der Journalist nicht so mutig gewesen, würden die BürgerInnen die Wahrheit nicht erfahren.

In Österreich gilt die Pressefreiheit und deshalb dürfen die BürgerInnen ihre Meinung sagen und veröffentlichen. Die JournalistInnen dürfen zwar nicht lügen oder jemanden beleidigen, ABER sie dürfen zum Beispiel berichten, wenn ein Politiker oder eine Politikerin etwas Schlimmes angerichtet hat. Das Volk muss das erfahren. Das Volk darf nämlich entscheiden, also wählen, welche PolitikerInnen an die Macht kommen. Sie dürfen entscheiden, wer der/die Beste für den Job ist. Das Volk erfährt aus den Nachrichten in den Medien, wie die PolitikerInnen arbeiten. Deshalb ist Pressefreiheit wichtig.



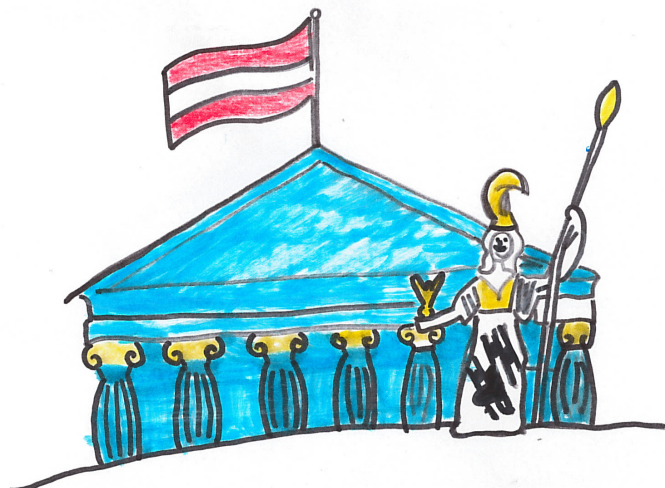
Peter (8), Daniela (9), Vanessa (9), Sara (10)

PARLAMENT UND MEDIENGESETZE

In unserem Artikel geht es um den Zusammenhang von Medien und Politik heute und in der Vergangenheit. Nach dem 2. Weltkrieg entstand eine neue Staats- und Regierungsform, nämlich die 2. Republik Österreich. Gleichzeitig entwickelte sich eine neue Medienlandschaft, in deren Entwicklung das Volk z.B. durch das erste Volksbegehren einbezogen war. Wenn ihr mehr wissen wollt, lest unseren Artikel!

Was ist das Parlament?

Das Parlament ist ein Ort, wo die Mitglieder der zwei Kammern über Gesetze diskutieren und Entscheidungen treffen. Die zwei Kammern sind der Nationalrat mit 183 Abgeordneten und der Bundesrat, wo 61 Mitglieder sitzen. Die Aufgaben des Parlaments sind die Gesetzgebung und die Kontrolle der Regierung. Die Gesetze werden zuerst von den Abgeordneten besprochen und dann wird darüber abgestimmt. Man wird Abgeordnete/r, indem man vom Volk bei der Nationalratswahl gewählt wird. Der Nationalrat wird alle fünf Jahre gewählt.



Das österreichische Parlament

Medien und ihr Verhältnis zur Politik

Für die Entwicklung einer Demokratie sind unabhängige Medien sehr wichtig. Die Aufgabe der Medien in Hinsicht auf die Politik ist es dafür zu sorgen, dass die Bevölkerung deren Entscheidungen und Begründungen erfährt. Zusätzlich ist es die Aufgabe der Medien dafür zu sorgen, dass in ihren Berichten keine Partei bevorzugt und die freie Meinung der WählerInnen nicht beeinflusst wird. Zum Beispiel ist es schon vorgekommen, dass Medien von einer Partei kontrolliert wurden.

In der Vergangenheit veränderte sich mit der

Entwicklung der Medien auch die Form der Berichte. Beispielsweise am Anfang spielte die Zeitung eine wichtige Rolle, dann das Radio, doch als das Fernsehen entstand, verloren Zeitung und Radio immer mehr an Bedeutung. Heute ist das Internet vor allem für Jugendliche eine sehr wichtige Informationsquelle.

Der Öffentliche Rundfunk

1957 wurde der ORF (österreichischer Rundfunk) gegründet. Er hat nicht nur die Aufgabe Unterhaltung zu präsentieren, sondern auch bildende Informationen zu verbreiten, wie regelmäßige Nachrichten zu senden oder eine Nationalratssitzung zu übertragen. Das nennt man „Bildungsauftrag“. Der ORF muss parteiunabhängig berichten.

Das Rundfunkvolksbegehren 1964

Wenn sich genug Menschen eine Gesetzesänderung wünschen, können sie ein Volksbegehren starten. Dafür brauchen sie mindestens 100.000 Unterschriften von Wahlberechtigten. Bekannt wurde das Rundfunkvolksbegehren im Jahr 1964. Die Leute wollten eine umfassende Reform des ORF. 830.000 Menschen unterschrieben dieses Volksbegehren und daraufhin wurde ein neues Rundfunkgesetz im Parlament beschlossen.

Meine Oma ist 1934 geboren. Sie hat den 2. Weltkrieg überstanden und das erste Volksbegehren der 2. Republik miterlebt.



Oliver (13), Benedikt (14), Maria (13), Novella (13)

WIR WÜNSCHEN UNS UNABHÄNGIGE MEDIEN

Bei uns geht es um unabhängige Medien. Was heißt „abhängig sein“? Wir selbst sind zum Beispiel abhängig von unseren Eltern, weil wir noch nicht alle Entscheidungen selbst treffen können. Deshalb sagen sie uns bei manchen Dingen, was wir tun sollen. Wir dürfen also nicht immer frei entscheiden und das gefällt uns nicht.

Und wie ist das bei den Medien? Manche Medien sind abhängig von PolitikerInnen, Geschäften und Firmen. Dann besteht die Gefahr, dass diese Medien nicht frei und unabhängig berichten können.

Wir wünschen uns aber unabhängige Medien, weil die ReporterInnen dann berichten, was sie selber für richtig halten.



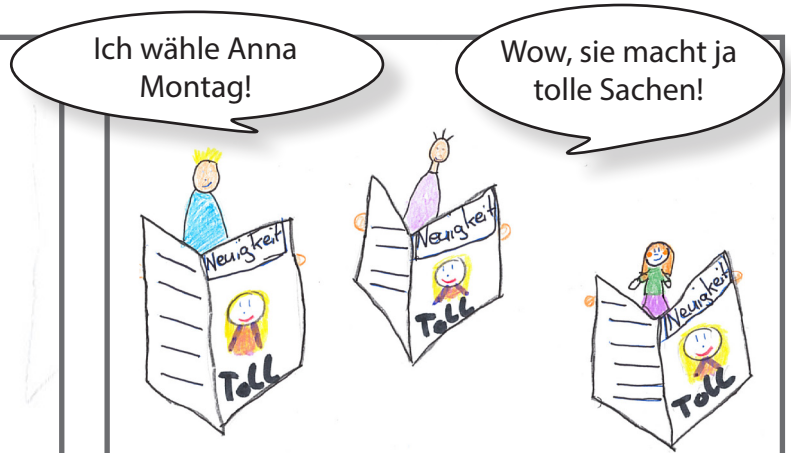
Frau Anna Montag ist Politikerin. Sie kann Gesetze beeinflussen.



Sie ist Eigentümerin einer Zeitung.



Die Zeitung berichtet nur Gutes über Anna Montag, und veröffentlicht nur ihre Meinung. Denn die Zeitung ist von ihr abhängig.



Leute, die diese Zeitung lesen, denken, dass Anna toll ist und übernehmen manchmal auch ihre Meinungen. Sie haben sich von der Zeitung beeinflussen lassen.



Unsere Gruppe gezeichnet...



... und als Foto:

Leon (9), Matteo (9), Ariana (8), Jessica (9)

DIE MACHT DER DEMOKRATIE

Wir erklären euch, was Demokratie mit Macht und Rechten zu tun hat und wie wichtig Medien in einer Demokratie sind!



Rustam (12), Sali (12), Sinan (11),
Kübra (12), Zeynep (11)

DEMOKRATIE heißt Volksherrschaft. Alle BürgerInnen dürfen mitbestimmen. Die Menschen in einer Demokratie haben das Recht andere PolitikerInnen zu wählen, wenn sie unzufrieden sind. Sie dürfen sagen, was sie wollen. Das nennt man Meinungsfreiheit. Die Leute haben das Recht sich aufzuregen, falls PolitikerInnen etwas falsch machen: das so genannte Demonstrationsrecht. In der Demokratie sind verschiedene Parteien vorhanden. Das ist wichtig, um eine Auswahl von verschiedenen Meinungen zu haben. Ein weiteres wichtiges Recht in der Demokratie ist die Pressefreiheit, damit man erfährt, was in der Politik passiert. Pressefreiheit bedeutet, dass die Medien über alles berichten dürfen, was in der Politik passiert. Auch negative Sachen darf man schreiben. Das heißt, dass die BürgerInnen alle wichtigen Sachen erfahren und sich dann ihre Meinung bilden können. Das ist besonders vor Wahlen wichtig. In Diktaturen ist es anders. Dort entscheidet eine/-r alles alleine und die ReporterInnen dürfen nichts Schlechtes schreiben. Sonst würden DiktatorInnen von den Menschen gestürzt werden. Deshalb werden die Medien genau überwacht. Oft stellen sich DiktatorInnen besser dar als sie sind, damit sie lebenslang an der Macht bleiben. Die Medien sind also sehr wichtig, damit die BürgerInnen entscheiden können, wer Macht im Staat haben soll.

Interview mit dem Abgeordneten

Julian Schmid:

Welchen Einfluss hat die Pressefreiheit auf die PolitikerInnen? Die Presseöffentlichkeit ist wichtig für PolitikerInnen, damit sie ihre Meinungen sagen können und die Bevölkerung davon erfährt.

Wie hängen Macht, Recht und Demokratie zusammen?



Welche Rechte hat ein/e PolitikerIn?

Es hängt davon ab, wie sein Rang als PolitikerIn ist. Je größer seine oder ihre Macht ist, desto mehr darf er/sie entscheiden, was gut für die Politik und das Land ist.

Woher wissen die Abgeordneten, was die BürgerInnen wollen?

Indem man sie fragt.

Wie ist die Arbeit als PolitikerIn?

Es ist anstrengend und stressig, weil man sehr viel zu tun hat.

Macht es Spaß, ein Politiker zu sein?

Ja, weil man sich freut, wenn die BürgerInnen zufrieden sind.



Julian Schmid im Interview

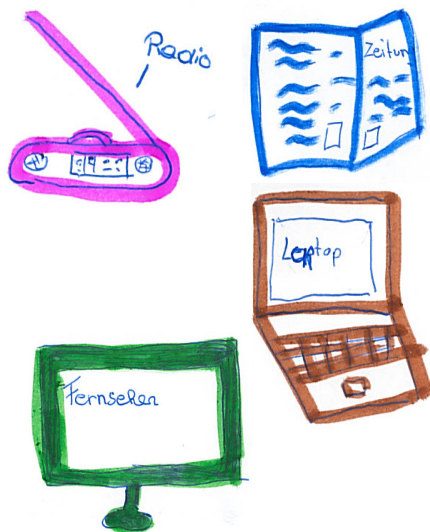
WO BEKOMMT MAN INFORMATIONEN ÜBER POLITIK?

Man erfährt nicht so viel von einer Partei, wenn man sich nur die Wahlplakate anschaut. Es ist wichtig, sich durch verschiedene Medien zu informieren. Seht selbst!



Thomas (13), Lukas (14), Sabrina (14), Nadine (14)

Über das Internet bekommt man sehr viele Informationen über Politik und die einzelnen Parteien. Auch über soziale Netzwerke kann man sich informieren. Auf den Homepages der verschiedenen Parteien kann man erfahren, wofür eine Partei steht. Außerdem gibt es auch im Fernsehen viele Sendungen, bei denen sich alles um Politik dreht. So gibt es zum Beispiel Wahlgespräche, Debatten und Politikmagazine. Man kann sich aber auch über Zeitungen informieren.



Informationsmöglichkeiten sind zum Beispiel Internet, Radio und Fernsehen

Wichtig ist dabei, dass man verschiedene Zeitungen liest, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Am Stammtisch und mit Verwandten kann man sich verschiedene andere Meinungen anhören und diskutieren. Aber man sollte nicht Meinung und Informationen verwechseln!

Wir haben auch noch unsere Gäste aus dem Parlament, Herrn Karlsböck und Frau Holzinger zu diesem Thema befragt. Und sie haben uns eigentlich in allen Punkten bestätigt, die wir bereits herausgefunden haben. Sie haben auch darauf hingewiesen, dass sie viele Vorschläge von der Bevölkerung über soziale Netzwerke erhalten. Unserer Meinung nach ist es sehr wichtig sich zu informieren, weil man sonst bei den Wahlen nicht weiß, für welche Partei man sich entscheiden soll. Und jede/r sollte sich seine eigene Meinung bilden und sich nicht von Wahlgeschenken manipulieren lassen.

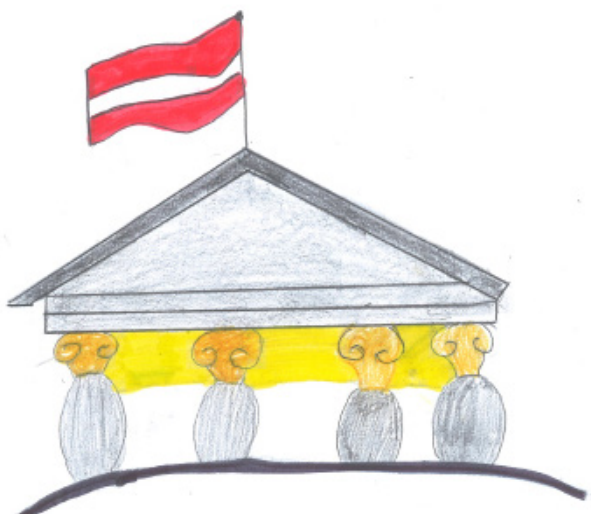


Im Gespräch mit unseren Gästen

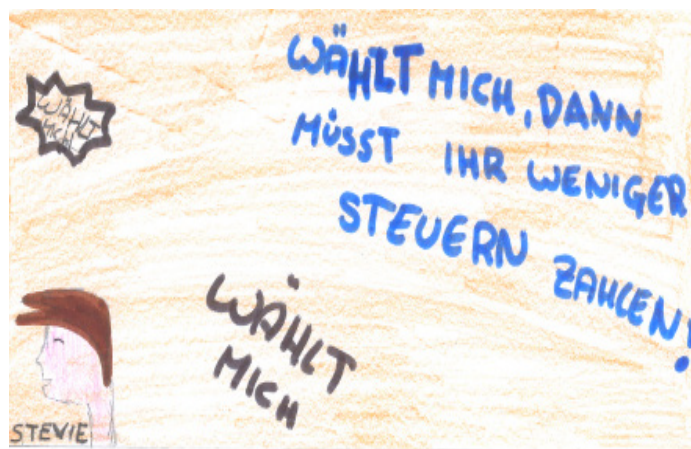
PARLAMENT, GESETZE UND MEDIEN

Im Parlament findet die Gesetzgebung statt. Das ist eine wichtige Aufgabe des Parlaments.

Das österreichische Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Man nennt sie die beiden „Kammern“ des Parlaments. 183 Abgeordnete und derzeit 61 BundesrätInnen diskutieren dort über neue und alte Gesetze. Die ParlamentarierInnen ändern alte Gesetze ab und stimmen über neue Gesetze ab. Alle 5 Jahre werden neue NationalrätInnen gewählt.



Durch die Medien werden wir darüber informiert, welche Gesetze besprochen werden und wie die PolitikerInnen arbeiten. Wer Genauerer darüber erfahren will, kann auf der Parlamentswebseite nachschauen.

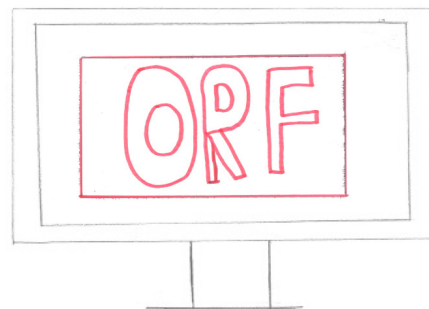


Auf der Straße findet man auch oft Wahlplakate, besonders dann, wenn eine Wahl bevorsteht. Auf einem Wahlplakat befinden sich der Name des Wahlkandidaten oder der Kandidatin, das Datum der Wahl und was er oder sie verändern will. ACHTUNG: Es sind keine vollständigen Informationen!



Damit man nicht manipuliert wird, soll man sich mehrere Informationsquellen und Meinungen anhören und dann seine eigene Meinung bilden. Den Medien soll man aber nicht immer alles glauben, da sie manchmal übertreiben oder wichtige Informationen weglassen. Sie übertreiben zum Beispiel, um einen Artikel spannender wirken zu lassen und so ein besseres Geschäft zu machen und mehr Geld zu verdienen. Medien beeinflussen uns beispielsweise aus diesem Grund.

1957 wurde übrigens der erste öffentlich-rechtliche Sender, der ORF gegründet. Der ORF hat einen gesetzlichen Bildungsauftrag. Der Auftrag ist, dass er uns informiert. Dafür bekommt der Sender Rundfunkgebühren. Er muss neutral und unparteiisch bleiben.



Lena (13), Stefan (13), Christoph (14)

WAS IST PRESSEFREIHEIT?

Pressefreiheit bedeutet, dass BürgerInnen ihre Meinungen in den Medien veröffentlichen dürfen.

JournalistInnen können über Dinge berichten, die uns alle betreffen. Über Privatsachen dürfen sie jedoch nicht schreiben, die Privatsphäre muss geschützt sein. Die Pressefreiheit ist ein wichtiger Bestandteil der Menschenrechte. Menschenrechte gab es nicht immer und sie werden nicht überall eingehalten. Man muss auch heute noch dafür z. B. mit Demonstrationen kämpfen. In einer Diktatur werden die meisten Menschenrechte nicht eingehalten, also auch nicht die Pressefreiheit. Wer in einer Diktatur etwas gegen den/die Diktator/in schreibt, der/die muss mit hohen Strafen rechnen. Kritische Zeitungen werden verboten und die Bevölkerung bleibt uninformiert. In der Demokratie dürfen Zeitungen schreiben, was sie wollen und dadurch kann das Volk sich informieren. Das ist gut so, weil sich jede/r in der Demokratie seine/ ihre eigene Meinung bilden kann.



Sophie (12), Theresa (11), Philipp (12), Alexander (12), Sebastian (12)

Was ist, wenn es keine Pressefreiheit gibt?



Eine Reporterin in einer Diktatur bekommt keine Informationen von den PolitikerInnen.



Die Reporterin ist im Gefängnis, weil sie etwas Schlechtes über die Regierung geschrieben hat. Es gibt keine kritische Zeitung.



Die Bevölkerung fragt sich, was in der Regierung und der Politik geschieht.

Was ist, wenn es Pressefreiheit gibt?



Ein Reporter kann in einer Demokratie schreiben was er will und bekommt Informationen von den PolitikerInnen.



Es gibt viele verschiedene Zeitungen.



Die Bevölkerung kann sich informieren und beteiligen.

ZENSUR UND INFORMATIONSKONTROLLE

Wir schreiben was wir wollen! Natürlich darf man keine Menschen beleidigen und auch keine Gesetze brechen. Alles Weitere könnt ihr in unserem Artikel nachlesen.

Pressefreiheit nennt man das Recht von JournalistInnen auf freie Ausübung ihrer Tätigkeit, vor allem das unzensurierte Veröffentlichen von Informationen und Meinungen. Sie dürfen aber keine Gesetze brechen oder Menschen beleidigen. Die Pressefreiheit ist ein wesentliches Element der Menschenrechte und wird häufig von Diktaturen missachtet. Sie entstand im 17. Jh. in England. In den meisten Diktaturen wie Nordkorea oder China wird die Zensur (Informationskontrolle) von der Regierung durchgeführt, damit der/die DiktatorIn als „gut“ dargestellt wird. Deshalb werden in Diktaturen auch Pressenachrichten kontrolliert, damit sich die BürgerInnen nicht kritisch mit der Politik auseinandersetzen können. Dies geht so weit, dass ReporterInnen sogar ins Gefängnis kommen falls sie etwas schreiben, das den Regierenden nicht gefällt. Die Herrschenden versuchen, um jeden Preis zu verhindern, dass etwas Kritisches über sie geschrieben wird. Natürlich gilt das nicht für Demokratien.



Sandro (13), Christian (13), Felix (13), Jonas (13), Lisa-Maria (14), Jennifer (14)

Die Pressefreiheit ist ganz wichtig in einer Demokratie, denn wir informieren uns über die Politik in den Medien. Deshalb ist es wichtig, dass diese nicht von den PolitikerInnen beeinflusst werden.

Unzensurierter Artikel

Die Zugfahrt war sehr anstrengend und kaum erträglich, weil wir schon um 8:00 Uhr vom Wörgler Bahnhof losgefahren sind. Als wir ankamen, waren wir etwas enttäuscht was das Wetter anging, weil wir es uns besser vorgestellt hatten. Mit der Jugendherberge waren wir bis auf weiteres eigentlich zufrieden. Das Essen dagegen war scheußlich und nicht ausreichend. Am Abend, nachdem wir das scheußliche Essen gegessen hatten, fuhren wir mit der überfüllten U-Bahn zum Volkstheater.

Ein Beispiel einer Zensur: Das meiste, was nicht positiv ist, haben wir durchgestrichen:

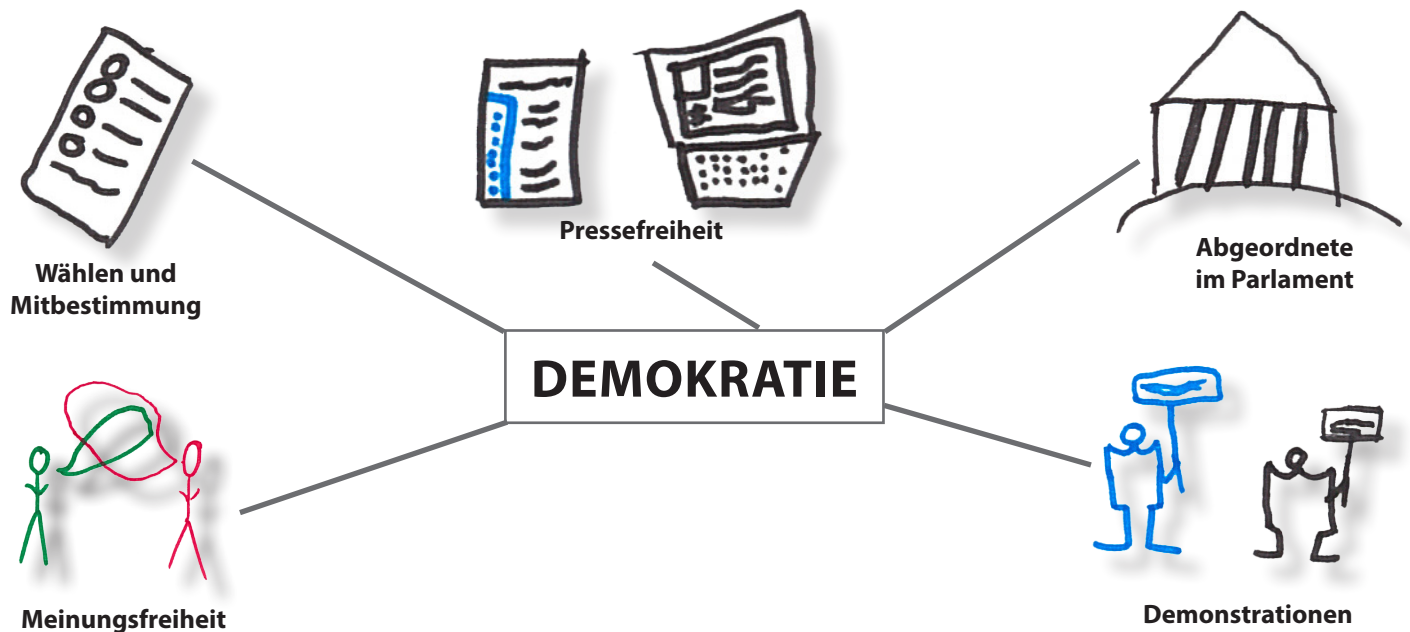
Die Zugfahrt war sehr anstrengend [REDACTED] weil wir schon um 8:00 Uhr vom Wörgler Bahnhof losgefahren sind. [REDACTED] Mit der Jugendherberge waren wir bis auf weiteres eigentlich zufrieden. Das Essen dagegen war [REDACTED] nicht ausreichend. Am Abend nachdem wir das [REDACTED] Essen gegessen hatten, fuhren wir mit der [REDACTED] U-Bahn zum Volkstheater.



Unsere Reporterin wird kontrolliert.

SPANNENDER HINTERGRUND DER DEMOKRATIE

Demokratie bedeutet, dass das Volk mitbestimmen kann, zum Beispiel durch Wahlen. In einer Demokratie ist auch ein Parlament mit verschiedenen Parteien wichtig, das die Gesetze bestimmt und vom Volk gewählt wird. Damit sich das Volk über die Politik informieren kann, ist Pressefreiheit wichtig. In einer Demokratie hat das Volk auch das Recht zu demonstrieren und seine Meinung zu sagen.



Wir haben ein Interview mit zwei Abgeordneten zu ihrem Job und unserem Thema gemacht:

Wie geht man damit um, wenn man so viele Meinungen im Parlament hat?

Weninger: Man muss sich alles anhören, dann sollte man diskutieren und danach abstimmen.

Brosz: Jede Meinung ist interessant und man sollte sich alle anhören.

Wie kann ich mitbestimmen, außer wählen zu gehen?

Weninger: Mit Bürgerinitiativen und Volksabstimmungen kann man auch mitbestimmen.

Brosz: Mit Veranstaltungen, E-Mails und Demonstrationen kann man das z.B. auch.

Finden Sie, dass PolitikerInnen genug verdienen?

Weninger: Man verdient genug, aber nicht zu viel.

Brosz: Ja, ich habe ein gutes Einkommen, aber man hat auch wenig Freizeit.

Müssen Sie viel Verantwortung übernehmen?

Weninger: Ja, man muss viel Verantwortung übernehmen.

Brosz: Sicher, sogar sehr viel Verantwortung.

Wie geht man damit um, wenn die eigene Meinung bei den anderen Abgeordneten nicht ankommt?



Clemens (9), Sarah (9), Tobias (9), Bettina (9)

Weninger: Selbstverständlich kann man sich nicht immer durchsetzen.

Brosz: Man kann nicht immer sagen, ob eine Entscheidung falsch oder richtig war. Manchmal hat die Mehrheit recht, manchmal muss man weiter für seine Meinung kämpfen.

Mögen Sie ihren Job?

Hannes Weninger: Ja, ich mag meinen Job.

Dieter Brosz: Ja, meistens mag ich meinen Job schon.

Haben Sie viel zu tun?

Weninger: Ja, man braucht sehr viel Zeit.

Brosz: Ja, habe ich schon.

UNSERE GÄSTE IM APRIL



Nikolaus Alm
(NEOS)



Dieter Brosz
(Die Grünen)



Christiane Brunner
(Die Grünen)



Werner Herbert
(FPÖ)



Norbert Hofer
(FPÖ)



Johannes Hübner
(FPÖ)



Karin Kadenbach
(EU-Abgeordnete)



Sigrid Maurer
(Die Grünen)



Eva Mückstein
(Die Grünen)



Walter Rosenkranz
(FPÖ)



Julian Schmid
(Die Grünen)



Georg Willi
(Die Grünen)

Änderungen bis 10. April 2014 wurden berücksichtigt.

MEINE MEINUNG...!



POLITIK UND MEDIEN

Ist es wichtig, dass Medien über Politik berichten dürfen? In diesem Artikel erfahren Sie mehr.

Sechs SchülerInnen der VMS Feldkirch Levis (Vorarlberg) sind von der Demokratiewerkstatt in die Wiener Innenstadt gegangen, um PassantInnen eine Frage zu stellen. Diese lautete:

„Ist es wichtig, dass Medien über Politik berichten dürfen?“

Sie fragten insgesamt 12 Personen, davon antworteten 11 Personen mit einem „Ja“ und nur eine Person mit „Nein“.

Auf die nachfolgende Frage „Warum?“ bekamen sie viele verschiedene Antworten. Die Hälfte beantwortete diese Frage mit der Antwort „Damit wir informiert sind“. Ein sehr wichtiger Punkt, den ein Passant gesagt hatte, war: „Es ist wichtig, dass Medien über Politik berichten, damit man weiß, welche Gesetze beschlossen werden“.

Die persönliche Meinung von den SchülerInnen ist:

Es ist wichtig, dass Medien über Politik berichten, ...
 „...damit wir wissen, was Neues passiert ist.“
 „...damit wir uns eine Meinung bilden können.“
 „...damit wir wissen, welche PolitikerInnen wir wählen können.“
 „...weil so die Medien die PolitikerInnen auch kontrollieren können.“

Die Umfrage war sehr interessant und hat den SchülerInnen viel Spaß gemacht.



Während der Befragung eines Passanten.



Befragung einer Passantin auf serbisch (übersetzt vom Team).

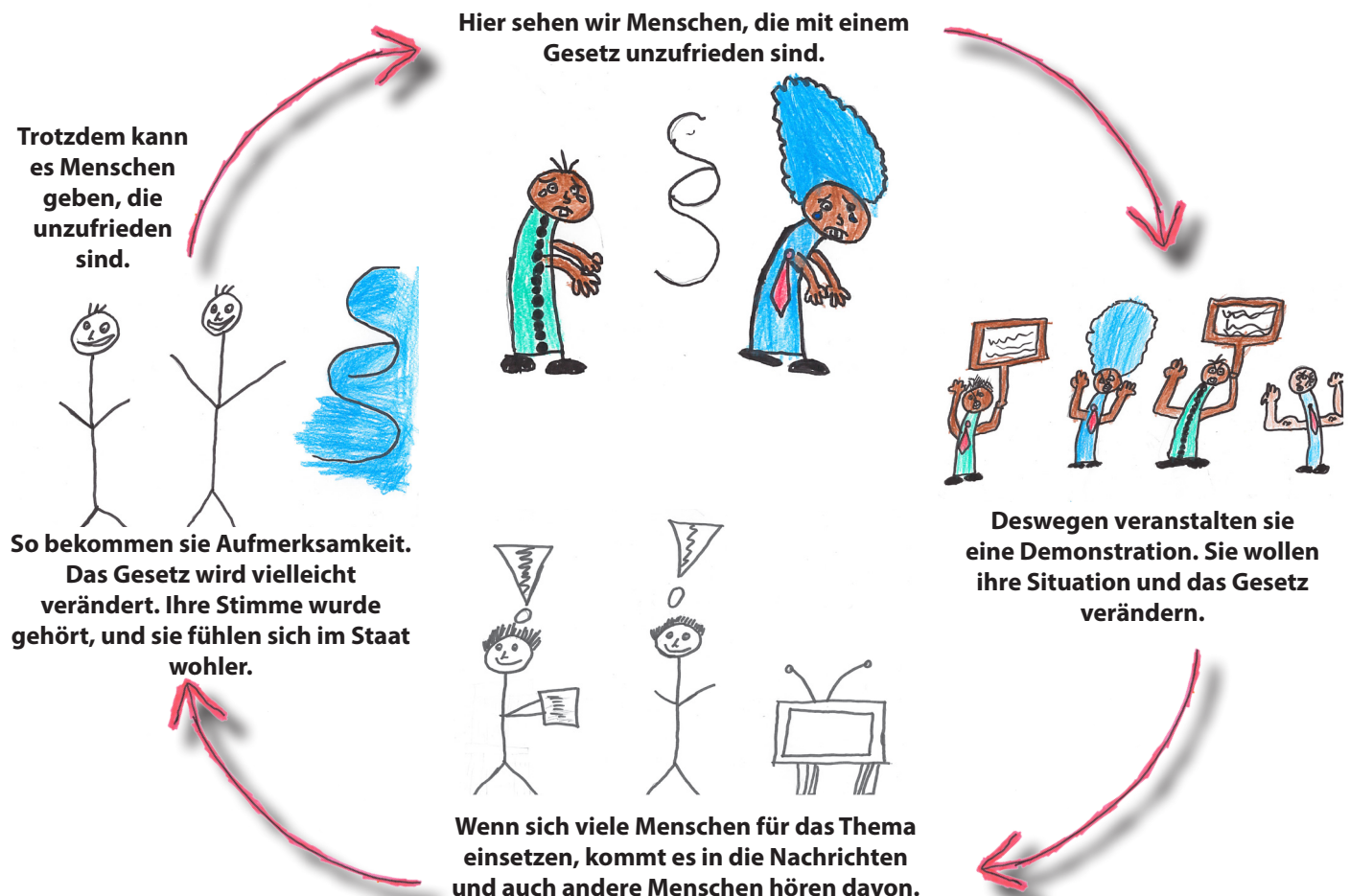


Bei der Vorbereitung der Umfrage.



Giuseppe (15), Isabell (14), Muhammed (15), Franziska (14), Aron (14), Melissa (13)

DEMONSTRIEREN IST WICHTIG, DAMIT MAN VERSCHIEDENE MEINUNGEN HÖRT!



Man demonstriert, weil man öffentlich seine Meinung sagen und etwas verändern will. Mit einer Demonstration will man Aufmerksamkeit in Medien z.B. in den Nachrichten im Radio und im Fernsehen erregen. Für eine Demonstration braucht man als erstes ein Anliegen. Das ist ein Thema, das einem wichtig ist. Man braucht auch noch möglichst viele MitstreiterInnen, Schilder, Sprüche und Plakate. In manchen Ländern darf man nicht demonstrieren, weil es verboten ist. Dann verändert sich nichts und wenige Leute oder nur einer können/kann alles bestimmen.

Man nennt diese Person „DiktatorIn“ und die Regierungsform mit der diese/r herrscht nennt man „Diktatur“. Deswegen ist es wichtig für eine Demokratie, dass man demonstrieren gehen kann und so mitbestimmt. In einer Demokratie sollen alle mitbestimmen können. Demonstrieren ist also

wichtig, damit man die verschiedenen Meinungen hört.

Wir würden für die Schule und gegen das Schuleschwänzen, für den Frieden und auch für die Rechte von Minderheiten demonstrieren.



**Abhishake (13), Lazar (11), Mostafa (12),
Christian (13, nicht im Bild)**

TYPISCH MANN... TYPISCH FRAU...?

In unserem Artikel geht es um die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau und unsere Erfahrungen mit Vorurteilen.

Mein Bruder hat gemeint, dass Reiten nur etwas für Mädchen ist...



Ich spiele Geige und am Anfang haben manche gemeint, dass das nur etwas für Mädchen ist...



Ich tanze Breakdance und manche sagen, dass das nur für Buben etwas ist...



Ich hatte einmal lange Haare und alle haben gesagt, dass nur Mädchen lange Haare haben sollten...

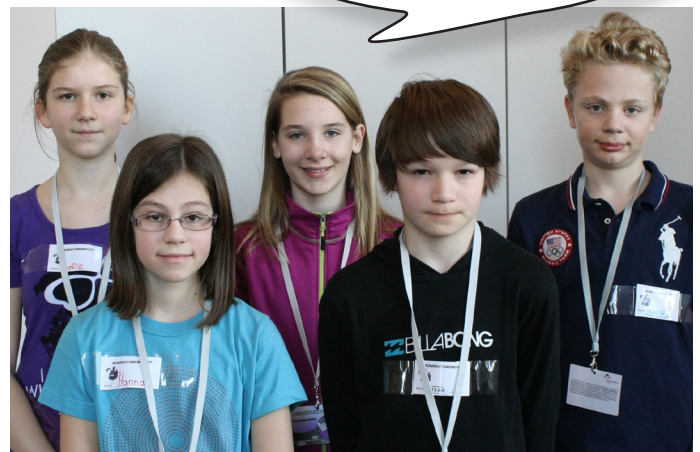


Ich habe einmal Schlagzeug gespielt und einige haben gemeint, das ist nur etwas für Buben...



DAS SIND NUR VORURTEILE! SIE GELTEN NICHT!

Das sind alles Vorurteile, die wir erlebt haben. Vorurteile sind Urteile, Ansichten und Meinungen, die in der Gesellschaft vorhanden sind. Wir müssen Vorurteile überprüfen und hinterfragen, weil sie selten der Wahrheit entsprechen. Wir finden auch, dass Verallgemeinerungen unbrauchbar sind. Zum Beispiel, dass ALLE Mädchen schön schreiben können. Oder, dass ALLE Buben faul sind. Das gilt aber nicht für jeden oder jede, wir sind alle anders! Wir mögen es auch nicht, wenn die LehrerInnen Vorurteile haben, ungerecht sind oder manche Kinder bevorzugen. Wir wünschen uns, dass wir alle gleich behandelt werden, es keine Vorurteile gibt, dass alle in der Schule den gleichen Start haben, dass alle die gleichen Chancen haben ihre Leistung zu zeigen oder ihre Zukunftspläne schmieden zu können. Das Geschlecht soll nicht beeinflussen wie man lebt, welche Frisur man trägt, welchen Sport man betreibt oder was man in seiner Freizeit tut.



**Sophie (11), Hanna (11), Isabella (11)
Astrain (12), Markus (12)**

Jede/r sollte arbeiten dürfen, was er oder sie will! Und was können wir beitragen? Wir selber sollten Vorurteile hinterfragen, uns nicht beeinflussen lassen und selbst Dinge nicht verallgemeinern.

DIE MEINUNG IST FREI...

In einer Demokratie wie Österreich ist die Meinungsfreiheit sehr wichtig. Wir erklären euch, was das überhaupt bedeutet und zeigen euch in einem Comic was passiert, wenn es keine Meinungsfreiheit gibt.

Jeder darf in Österreich seine eigene Meinung öffentlich bekanntgeben, das gilt aber erst seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Im 2. Weltkrieg durfte man seine Meinung kaum äußern. Man konnte sonst eingesperrt oder sogar getötet werden. Damals gab es nämlich eine Diktatur in Österreich, doch jetzt leben wir in einer Demokratie.

Warum gibt es in einer Diktatur keine Meinungsfreiheit? Weil DiktatorInnen Angst haben, dass sie abgewählt werden könnten, wenn

Meinungen gegen ihn oder sie verbreitet werden. Deswegen gibt es in einer Diktatur auch keine Wahlen. Aber auch in der Demokratie darf man nicht alles sagen. Man darf nicht gegen andere Menschen „hetzen“ und man darf niemanden beleidigen, denn dann kann man angezeigt werden. Meinungsfreiheit ist wichtig, weil man zeigen kann was einem wichtig ist. Deshalb sagen wir: „Behaltet eure eigene Meinung!“

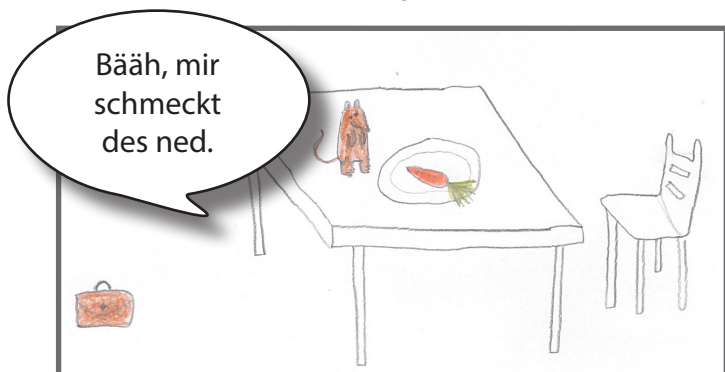
In unserem Comic seht ihr ein Beispiel, wie es ohne Meinungsfreiheit zugehen kann.



Das ist Phillip, die Maus.



Eines Tages macht sie sich auf eine Reise.



Gleich am ersten Tag beim Frühstück...



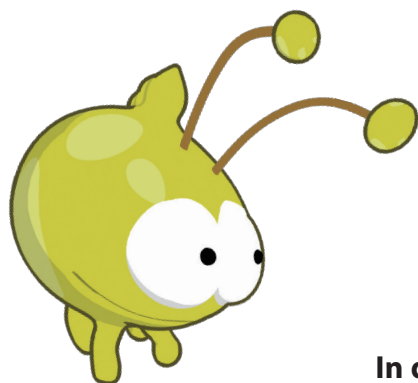
Als Phillip seine Meinung sagt, kommt die Polizei.



Er beschloss wieder nach Hause zu gehen, wo es Meinungsfreiheit gibt.



Mika (10), Felix (10), Linus (10), Fiona (10), Iris (11), Sophie (10)



WAS BEDEUTET...?

WARUM SIND MEDIEN IN EINER DEMOKRATIE WICHTIG?

In diesem Artikel erklären wir, warum Medien in einer Demokratie wichtig sind. Wir haben auch eine Umfrage auf der Straße dazu gemacht.



Aleksandra (9), Lisa (9), Ashley (9), Aleksandar (9), David (8) bei der Umfrage.

In einer Demokratie bestimmt das Volk. Österreich ist eine Demokratie. Also dürfen alle Österreicher und Österreicherinnen ab 16, die die österreichische Staatsbürgerschaft haben, wählen. Aber vor einer Wahl muss man sich informieren, nachdenken und sich eine Meinung bilden. Dazu muss es aber auch Möglichkeiten geben, damit man sich überhaupt informieren kann. Und diese gibt es in Medien! Weil wenn wir uns nirgends informieren könnten, dann wüssten wir auch nicht, wen wir wählen sollten. Wir haben am 19.3.2014 eine Umfrage gemacht. Dazu haben wir sieben Menschen gefragt, ob Medien in einer Demokratie wichtig sind. Fünf Personen meinten, dass Medien wichtig sind. Drei Personen sagten, dass Medien wichtig sind, weil man sich so besser informieren kann. Ein Mann meinte auch, dass Medien zur Meinungsbildung beitragen. Zwei

Personen meinten, dass Medien nicht wichtig sind. Bei einer Umfrage muss man so viele verschiedene Menschen wie möglich fragen.

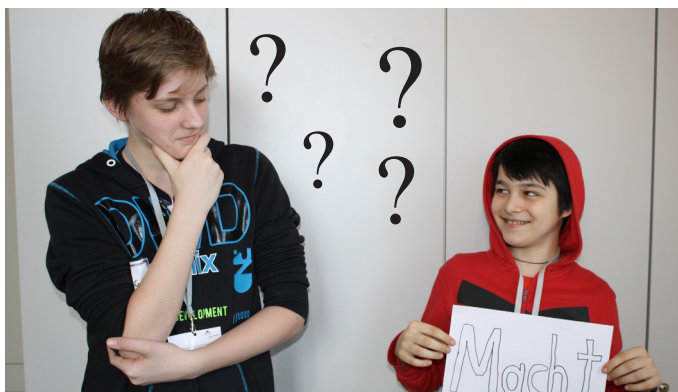
Wir finden, dass Medien in einer Demokratie wichtig sind, weil wir BürgerInnen so viel mehr von der Welt wissen.



Wir bereiten uns auf unsere Umfrage vor.

GEWALTENTRENNUNG

Wir haben eine Fotostory zum Thema "GEWALTENTRENNUNG" gemacht.

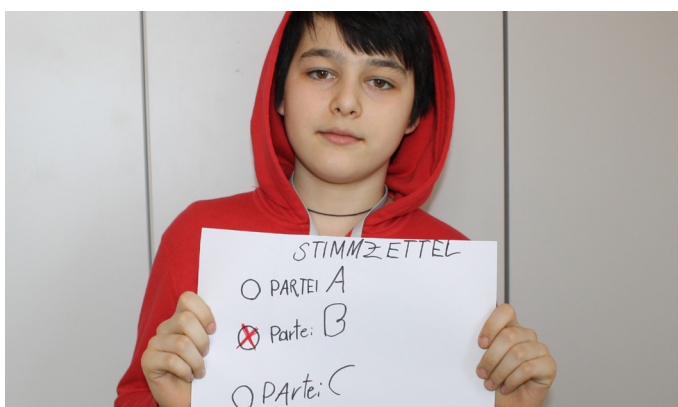


Was bedeutet Macht überhaupt?

Macht ist, wenn jemand das Sagen hat. Wer Macht hat, kann Entscheidungen treffen und hat so die Möglichkeit etwas zu verändern.



Die Macht in Österreich ist auf 3 Säulen verteilt. Es hat nicht eine/r alleine die ganze Macht. **1. Teil:** Das Parlament macht die Gesetze. **2. Teil:** Die Regierung und Verwaltung setzen die Gesetze um. **3. Teil:** Die Rechtsprechung wird von den Gerichten durchgeführt. Die Säulen kontrollieren sich gegenseitig.



Das Volk hat auch Macht. Das Volk wählt nämlich in einer Demokratie seine Abgeordneten. In der Demokratie gibt es zum Beispiel Religionsfreiheit, Pressefreiheit oder Meinungsfreiheit.



In Diktaturen gibt es keine gerechten Wahlen und die Macht hat eine/r, sie wird nicht aufgeteilt. Das ist schlecht für das Volk.



Und welche Rolle spielen die Medien in einer Demokratie? Die Medien braucht man in einer Demokratie damit man weiß, was die PolitikerInnen machen. Dann kann man die Entscheidung treffen, wen man wählt. Die Medien haben viel Macht und werden oft als „4. Macht“ bezeichnet.



Stefan (12), Igor (13), Daniel (13, nicht im Bild)

PRESSEFREIHEIT UND ZENSUR

Hier haben wir für euch eine Bildgeschichte vorbereitet über das Thema „Pressefreiheit und Zensur“.

Pressefreiheit: JournalistInnen dürfen sich frei äußern und ihre Meinung sagen. Es ist ein Menschenrecht und ganz wichtig für den Meinungsaustausch in einer Demokratie. Die Bevölkerung hat ein Recht auf unparteiische Informationen.



Zwei Journalistinnen unterhalten sich im Geheimen.

Zensur: Dabei wird die Pressefreiheit auf unterschiedliche Arten eingeschränkt.

Schaut euch unsere Bilder an, dann wisst ihr was passieren kann, wenn JournalistInnen und ihre Arbeit zensiert werden, was in Diktaturen der Fall ist.



Eine Journalistin wird von einem Beamten verhaftet.



Ein Beamter zerreißt den Artikel einer kritischen Journalistin.

Interview mit dem Medienexperten Dr. Bernhard Martin:

In welchen Ländern gibt es Zensur? Und was passiert, wenn man einen Artikel trotzdem veröffentlicht?

Dr. Martin meinte, dass es in allen Ländern, manchmal mehr und manchmal weniger, Zensur gibt. Wenn man einen Artikel trotzdem veröffentlicht, muss man in Ländern ohne Pressefreiheit mit schlimmen Konsequenzen rechnen.

Wie werden JournalistInnen unter Druck gesetzt? Wie kann man sie dazu bringen, etwas nicht zu veröffentlichen?

Dr. Martin sagte, wenn man etwas Schlechtes über eine bestimmte Person erzählt, kann es auch sein, dass man Drohungen und Drohanrufe bekommt.



Adelina (14), Sandra (14), Celina (13),
Fabian (13), Simon (14)

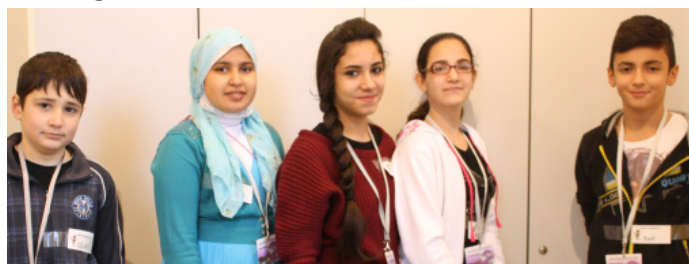


Das ReporterInnenteam beim Interview.

GEMEINSCHAFT BRAUCHT TOLERANZ

Wir erklären euch, was Toleranz ist und warum sie wichtig ist.

Das Parlament akzeptiert jeden Menschen, egal wie sein persönlicher Hintergrund ist, ob er/sie aus einem anderen Land kommt, eine andere Religion oder eine andere Hautfarbe hat. Man soll niemanden gering achten oder auslachen, nur weil er/sie anders ist oder eine andere Meinung hat. Jede/r hat das Recht, seine/ihre eigene Meinung zu sagen und gehört zu werden. Egal welche Fragen oder Antworten jemand hat, man sollte diese einfach gelten lassen. Denn es kann auch sein, dass die andere Meinung gut ist und man muss ja auch nicht immer einer Meinung sein. Toleranz ist überall wichtig, wo Menschen zusammenkommen z. B. auf



**Eray (12), Hanim (11), Nihal (12),
Sofija (11), Rasit (12)**

der Straße, in der Klasse oder im Freundeskreis. In manchen Ländern werden viele Menschen nicht toleriert, weil sie anders sind, z. B. Menschen mit anderer Hautfarbe oder Menschen mit anderer Religion. Diese Menschen werden oft beschimpft oder ausgeschlossen und sind deswegen traurig oder wütend. Ohne Toleranz kommt es zu Streitereien oder Gewalt, und das finden wir nicht gut. Besser ist es, zu allen nett und hilfsbereit zu sein. Wenn jemand ausgeschlossen ist, ist es nicht fair. Und alle sollten die gleichen Rechte haben.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Änderungen bis 10. April 2014 wurden berücksichtigt.
Anmeldungen für einen Besuch in der Demokratiewerkstatt:
Telefon: 01/40110-2930, E-Mail: anmeldung@demokratiewerkstatt.at
www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4E, BRG Anton-Krieger-Gasse 25, 1230 Wien

2B, NSM G.-W.-Pabstgasse 2a, 1100 Wien

4B, NMS Regau, Regau 50, 4844 Regau

2B, NNÖMS Böheimkirchen, Hochfeldstraße 4, 3071 Böheimkirchen

3B, VS der Missionskongregation der Dienerinnen des Hl. Geistes, Alxingergasse 8, 1101 Wien

4A, VS Wiener Neudorf, Europaplatz 6, 2351 Wiener Neudorf

4M, Hauptschule Saxen, 4351 Saxen 124

4BC, NMS Kirchbichl, Ulricusstraße 20, 6322 Kirchbichl

4AB, VMS Levis, Mutterstraße 6, 6803 Feldkirch

2C, KMS Eibengasse, Eibengasse 58, 1220 Wien

2D, BG Karajangasse, Karajangasse 14, 1200 Wien

1C, BG/BRG Schwechat, Ehrenbrunnengasse 6, 2320 Schwechat

4A, Hauptschule Frankenburg am Hausruck, Hauptstraße 29, 4873 Frankenburg am Hausruck

2B, BG/BRG Waidhofen an der Thaya, Gymnasiumstraße 1, 3830 Waidhofen an der Thaya

4D, HS Eibiswald, Aichberg 4, 8552 Eibiswald

2B, Neue Mittelschule Redtenbachergasse, 1170 Wien